

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlagen.

Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

I.1.2. Zweckerreichung

Als Tochterunternehmen der RELOGA Holding fakturiert die RELOGA GmbH die von ihr durchgeführten Kundendienstleistungen direkt. Die Endkunden werden je nach Anfallstelle von den Niederlassungen Leverkusen, Rhein-Berg und Oberberg betreut.

Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

II. Geschäftsverlauf 2019

Der Entsorgungsmarkt war im Jahr 2019 durch eine starke Nachfrage geprägt. Die Kapazitäten der Entsorgungsanlagen sind weitgehend ausgeschöpft, die Kosten für die Entsorgung von Abfällen sind deutlich angestiegen.

Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Lage entwickelte sich das Geschäftsfeld der RELOGA GmbH eher verhalten. Trotz gestiegener Umsätze, Leistungen und Deckungsbeiträge im Containerdienstbereich liegt der Umsatz mit 22,9 Mio. € leicht unter dem Planwert von 23,2 Mio. €. Dies wird im Wesentlichen durch die geringeren freien Kapazitäten der Anlagenkontingente verursacht. Bedingt durch die erhöhten Entsorgungskosten in

Verbindung mit gleichzeitig gesunkenen Vermarktungserlösen konnte der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 204 T€ nicht erreicht werden.

Der Containerdienst der RELOGA GmbH konnte seine Wirtschaftlichkeit weiter steigern und die Deckungsbeiträge erhöhen. Zusätzlich konnten am Markt kostendeckende Preissteigerungen durchgesetzt werden. Einen Schwerpunkt der vertrieblichen Tätigkeit im Jahr 2019 bildete die Beratung der Kunden zu den Entsorgungsmöglichkeiten nach den Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung.

Das Geschäft an den Wertstoffhöfen im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis entwickelte sich in 2019 weiter positiv, Annahmemengen und Umsätze konnten gesteigert werden.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden bei der RELOGA GmbH rund 892 T€ in das Sachanlagevermögen investiert. Dies waren unter Anderem:

- Fahrzeuge und Anhänger (rd. 320 T€)
- diverse Sammelbehälter (rd. 294 T€)

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2019	2018	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	22.990	21.570	7
Aufwendungen	22.886	21.353	7
Jahresüberschuss	104	217	-52

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2019	2018	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	22.890	21.426	7
Sonstige betriebliche Erträge	100	138	-28
Zinserträge	0	6	-100
Gesamt	22.990	21.570	7

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2019	2018	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	14.160	13.000	9
Personalaufwand	4.952	4.519	10
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	1.050	1.026	2
Übrige Aufwendungen	2.647	2.653	0
Ertragsteuern	44	125	-65
Sonstige Steuern	33	30	10
Gesamt	22.886	21.353	7

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2019 in T€	2018 in T€	Veränderung in%
Löhne und Gehälter	3.820	3.517	9
- davon Veränderung der Personalrückstellungen soziale Abgaben	-17 1.132	72 1.002	-124 13
Gesamt	4.952	4.519	10

Im Unternehmen waren im Jahr 2019 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 95 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 90) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2019 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 9.119 T€ um 1.738 T€ auf 10.857 T€ erhöht.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 892 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 1 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 1.049 T€ gegenüber. Dadurch verringert sich das Anlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 158 T€ auf 3.490 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 32 % (Vorjahr: rd. 40 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 5.471 T€ um 1.882 T€ auf 7.353 T€ erhöht. Dieses ist im Wesentlichen auf die Zunahme der liquiden Mittel zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 104 T€ von 6.033 T€ auf 6.137 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2019 in T€	31.12.2018 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	2.075	2.075	0	0
Kapitalrücklage	2.152	2.152	0	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.806	1.589	217	14
Jahresüberschuss	104	217	-113	-52
Gesamt	6.137	6.033	104	2

Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 507 T€ gebildet worden. Dabei handelt es sich um sonstige Rückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2019 von 2.584 T€ auf 4.213 T€ erhöht. Im Wesentlichen ist dies durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	31.12.2019	31.12.2018
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	104	217
+ Abschreibungen	1.049	1.026
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5	18
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-38	-22
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva	-880	284
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	1.629	-2.099
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.869	-576
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-892	-932
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immaterielle Vermögensgegenstände	39	66
= Investitionstätigkeit	-853	-866
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	1.016	-1.442
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.534	3.976
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.550	2.534

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote beträgt 56,5 % (Vorjahr 66,2 %).

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 1,7 % (Vorjahr 3,7 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 0,5 % (Vorjahr 1,0 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (4.604 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (7.353 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 160 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen,

wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2019	31.12.2018
	in T€	in T€
Eigenkapital	6.137	6.033
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	116	162
Summe	6.253	6.195
Anlagevermögen	3.490	3.648
Anlagendeckungsgrad in %	179,2	169,8

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd 180 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Stabilisierung der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

IV. Prognosebericht

Die seit 2019 gültige Gewerbeabfallverordnung hat zu einer anhaltenden Verschiebung von Abfallströmen zu Sortier- und Vorbehandlungsanlagen geführt. Durch die Nutzungsmöglichkeit der Anlagen der AVEA kann die RELOGA Ihren Kunden auch weiterhin attraktive Angebote bieten.

Für die Sparte der Kontingentvermarktung wird in den kommenden Jahren mit einer deutlichen Verringerung des Ergebnisbeitrags gerechnet, da durch die Schließung der Depo-nien Lüderich Ende 2019 und Leppe Ende 2020 wesentliche ortsnahe Entsorgungsmöglichkeiten für mineralische Abfälle entfallen.

Die Abfalltransporte zwischen den AVEA-Anlagen werden von den drei Logistik-Niederlassungen der RELOGA GmbH auch in 2020 planmäßig und kostenoptimiert fortgeführt.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in moderne Fahrzeugtechnik und Behältersysteme investieren, um konkurrenzfähig zu bleiben. Alle Bestandsfahrzeuge wurden mit einem Kamerasystem mit optischer Umfeldanalyse zur Unfallvermeidung beim Abbiegen nachgerüstet. Neue Fahrzeuge werden künftig bereits bei der Anschaffung mit einer entsprechenden Sicherheitseinrichtung ausgestattet.

Am 30.01.2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Corona-Virus ausgerufen. Seit dem 11.03.2020 stuft die WHO die Verbreitung des Corona-Virus als Pandemie ein.

Die Pandemie wird das Abfallaufkommen und die dazugehörigen Entsorgungs- und Verwertungswege beeinflussen und verändern.

Wir gehen nach heutigem Erkenntnisstand davon aus, dass in der Gesellschaft im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Krise mit Erlösausfällen im Bereich der Kontingentvermarktung für thermisch behandelbare Abfälle und in der Vermarktung von Wertstoffen zu rechnen sein wird. In geringerem Maße werden auch die Wertstoffhöfe wegen der zeitweiligen Anlagenschließungen betroffen sein.

Bedingt durch die Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter, Lieferanten und Kunden werden auch erhöhte Aufwendungen entstehen. Außerdem wird erwartet, dass das Risiko von Forderungsausfällen ansteigt.

Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2020 sieht ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 218 T€ bei Umsatzerlösen in Höhe von 22,3 Mio. € vor. Außerdem sind im Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 insgesamt Investitionen in Höhe von 1,7 Mio. € vorgesehen. Der Wirtschaftsplan berücksichtigt die Auswirkungen des Corona-Virus nicht. Wir gehen daher im Geschäftsjahr 2020 von einem mutmaßlich unterplanmäßigen Geschäftsverlauf aus.

V. Chancen und Risiken

Die RELOGA GmbH ist dank der starken vertrieblichen Aktivitäten und der optimalen geografischen Erschließung des Einzugsgebietes über die drei Niederlassungen im Bereich Containerdienst sehr gut im Markt positioniert.

Risiken bestehen wegen der durch die Corona-Krise verursachten starken Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich der Wertstoffvermarktung sowie einem erkennbaren Rückgang der Nachfrage am Markt für thermisch zu behandelnde Abfälle. Bei fortwährendem Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes wird mit einem allgemeinen Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt gerechnet.

Wie in den Vorjahren besteht weiterhin ein Risiko im Bereich der Personalbeschaffung durch den Fachkräftemangel, insbesondere im Bereich der Berufskraftfahrer. Dank der im Jahr 2017 gestarteten Ausbildungskampagne konnten auch in 2019 drei Ausbildungsplätze zum Berufskraftfahrer besetzt werden. Die Kampagne soll weiter fortgeführt werden, um das Berufsbild selbst und die RELOGA als attraktiven Arbeitgeber darzustellen und den künftigen Personalbedarf im Logistikbereich decken zu können. Zusätzlich wurde auch in 2019 eine Ausbildungsstelle im kaufmännischen Bereich besetzt.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebunden. Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 20.03.2020

RELOGA GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -